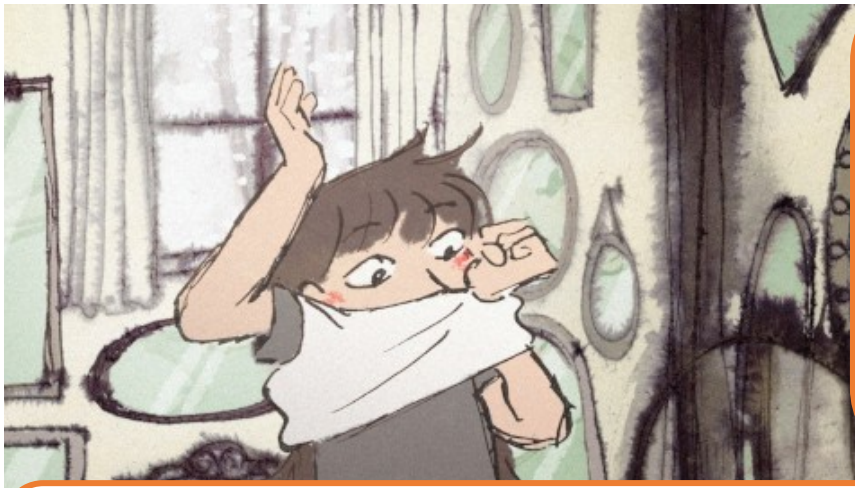
KUKI.15
Junges Kurzfilmfestival Berlin
13 – 20 November 2022

TEENSCREEN ab 12

– 8 Kurzfilme aus Großbritannien, Niederlande, Finnland, Ungarn, Brasilien, Deutschland / USA und Mexiko



Themen: Fußball, Langeweile, Monarchie, Stadtleben, Chaos, Identität, Dystopie, Freundschaft, LGBTQIA+, Einsamkeit, Körperbild, Polizeigewalt, Rassismus, Weltraum, Strom, soziale Disparitäten, Selbstverwirklichung

Über das Programm: Während wir Reisen durch die Galaxie unternehmen und uns im Spiegelkabinett verlieren, sehen wir die Gefahren von Machtmissbrauch und hinterfragen Gesellschaftsstrukturen. Stets hoffnungsvoll erkennen wir, welches Potenzial in uns selbst steckt und wie wichtig es ist, auch dann am Ball zu bleiben, wenn es mal ungemütlich wird.

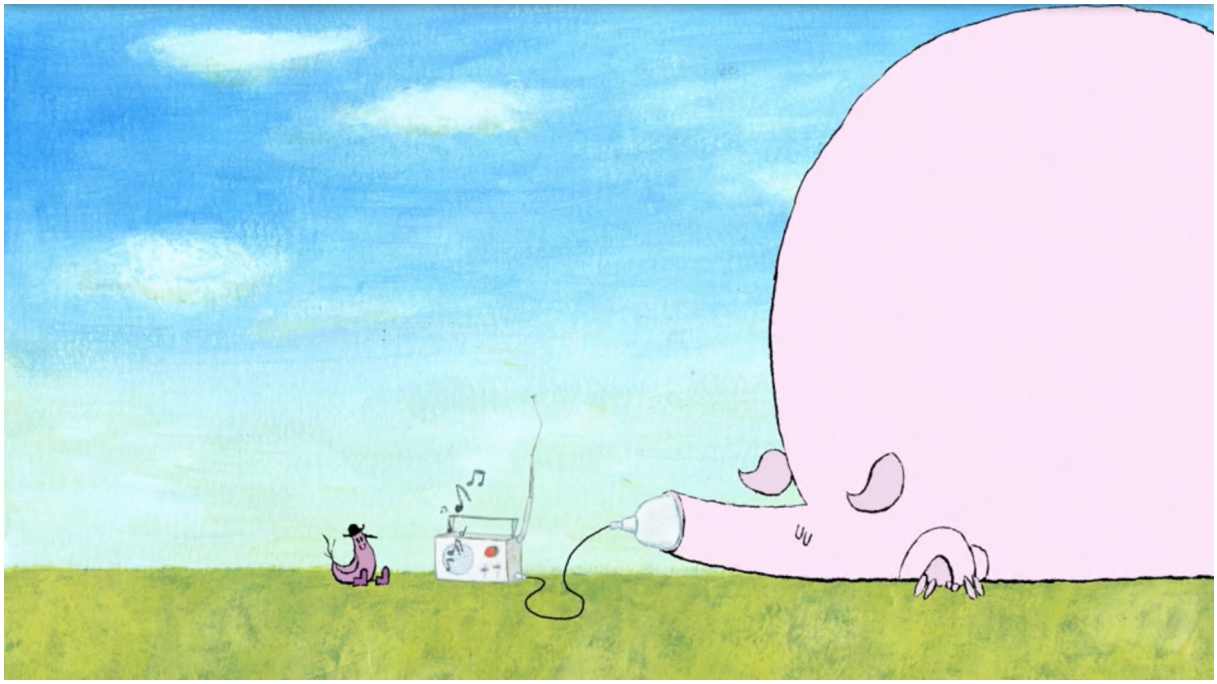
Liebe Lehrkräfte,

KUKI, das Junge Kurzfilmfestival Berlin zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus Aufgaben und Fragestellungen, die vor der Filmsichtung gestellt werden können (sog. Beobachtungsaufgaben) sowie vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme nach der Sichtung in der Klasse zu besprechen. Ergänzt werden diese z.T. um weiterführende Aufgaben und Ideen, um mit den Filmen zu arbeiten.

Viel Spaß im Kino wünscht das KUKI-Team!

02. VARKEN / PIG



Inhaltliche Filmbesprechung

Das Schwein wird für Strom regelrecht "angezapft" - wofür nutzen die Tiere den Strom zu Beginn? Nenne 3 Beispiele!

• Antwort: Um sich zu rasieren, Radio zu hören, Teewasser zu kochen, einen Saft zu mixen.

Bald finden die Tiere eine Lösung, wie sie alle gleichzeitig den Strom nutzen können: Mit einem Mehrfachstecker! Wie nutzen die Tiere den Strom dann? Was fällt Dir dabei auf?

• Antwort: Es fällt auf, dass die Geräte ursprüngliche Fähigkeiten der Tiere ersetzen (der Vogel singt nicht mehr selbst, er hört Musik, der Hahn nutzt eine Eier-Wärm-Maschine, anstelle des Brütens durch Hennen) oder zu Tätigkeiten führen, die sie vorher nicht oder anders verrichtet haben (die Gans putzt ihren Schnabel mit einer elektrischen Zahnbürste, der Pinguin kühlt sich im Kühlschrank, die Katze wärmt sich mit einer Heizdecke, der Hund lässt sich seine Bälle mit einer Maschine werfen, die Gans putzt ihre Zähne mit einer elektrischen Zahnbürste).

Der Strom wird weiter verteilt, die Stadt ist elektrifiziert! Mobilität (Straßenbahn, Segway), Supermarkt, Beleuchtung - eine moderne Stadt, wie wir sie kennen. Wofür nutzen die Tiere den Strom in der Stadt?

• Antwort: Der Nasenbär hat einen Staubsauger und muss seine Nase nicht mehr zum Ameisen saugen nutzen; im Beauty Salon gibt es ein Umstyling in der Waschmaschine oder im Drucker. Im Fitnessstudio fliegen die Vögel gegen Ventilatoren und die Katzen jagen nur, wenn die kleinen Bälle am Ventilator herumfliegen. Die Mücken tanzen um das Licht. Die Katze nutzt einen Heizstrahler, der Pinguin eine Klimaanlage.

Das Schwein verliert an Energie - was machen die Stadtbewohner?

• Antwort: Nichts - der Polizist ignoriert die Wirklichkeit und klebt ein fideles Schwein über das Fernsehbild des ausgesaugten Schweins. Erst als der Stromausfall komplett ist, handeln sie und "trichtern" dem Schwein Energie ein.

Die Stimmung kippt nach dem Stromausfall - was passiert?

• Antwort: Die Überwachungskameras funktionieren nicht mehr, der Waschbär raubt das Elektrogeschäft aus, kann den Fernseher aber ohne Strom ohnehin nicht benutzen. Die Katzen haben die Vögel gefressen. Die Häuser brennen. Der Fuchs und der Hase randalieren. Der Polizist wird von den beiden verprügelt. Die Stadt versinkt im Chaos und stürzt letzten Endes in sich zusammen.

Zerstörung, Elend, Verletzung - Wie lösen die Tiere ihr Problem? Haben sie aus ihren Fehlern gelernt?

• Antwort: Sie zapfen die nächste Stromquelle, einen Elefanten, an. Sie setzen ihr Verhalten fort und reflektieren nicht, dass sie es ändern müssten. Es ist absehbar, dass es wieder zum Chaos kommen wird und das Schicksal des Elefanten scheint schon besiegelt - auch wird bis aufs Letzte ausgesaugt werden.

Anstoß zum Gespräch: Kollektive Verantwortung & Stromnutzung

Kann man die Handlungen der Tiere auf die der Menschen übertragen? Kommt Euch manches bekannt vor?

• Antwort: Hier sind viele Antworten und Übertragungen möglich. Der Film führt menschliches Verhalten vor unsere Augen und reflektiert dessen Absurdität und Uneinsichtigkeit. Er reflektiert den Überfluss an Geräten und wie diese die Fähigkeiten ablösen, die den Tieren ursprünglich zu eigen waren (z.B. Spieltrieb der Katzen ist an Ventilator gebunden, Rüssel des Ameisenbärs wird durch Staubsauger ersetzt).

Auch die Übertragung auf die globales Handeln ist möglich. Als Beispiel kann die Szene mit Heizstrahler/Katze und Klimaanlage/Fuchs dienen. Sie weckt Assoziationen zu den Nachrichten aus Katar, wo die Stadien für die Fußball-WM überwiegend klimatisiert sind. Die eigentlichen Bedingungen wären für die Spieler zu widrig / heiß. Es muss auf künstliche Lösungen zurückgegriffen werden, damit die WM dennoch dort stattfinden kann.[1] Natürlich sind Kühlsysteme in Ländern mit hohen Temperaturen ebenso wenig verwerflich wie Heizungen für kalte Temperaturen. Es führt uns aber vor Augen, wie sehr sich die Menschheit über die natürlichen Gegebenheiten hinwegzusetzen vermag - meist geschieht dies selbstverständlich - hier hilft der Film, uns daran zu erinnern und darüber hinaus - auf humorvolle Weise - absurde Auswüchse zu beobachten.

Außerdem wird der menschliche Impuls, die unangenehme Wirklichkeit und globale Zusammenhänge zu verdrängen und es sich auf individueller bequem zu machen thematisiert (das Schwein im Fernseher ist weit weg - es berührt das Leben der Stadttiere nicht und dessen Verfall wird ignoriert. Erst als es direkt spürbare Konsequenzen gibt und der Strom ausfällt, handeln die Tiere).

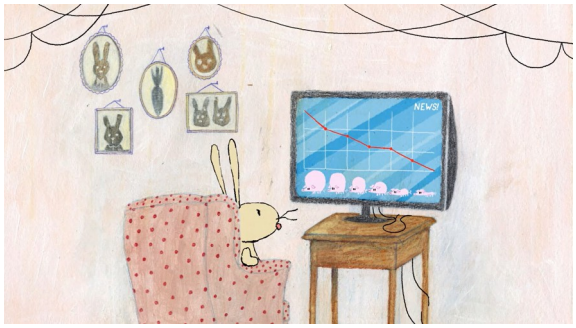
Besitzt ihr elektrische Geräte, auf die ihr eigentlich verzichten könntet?

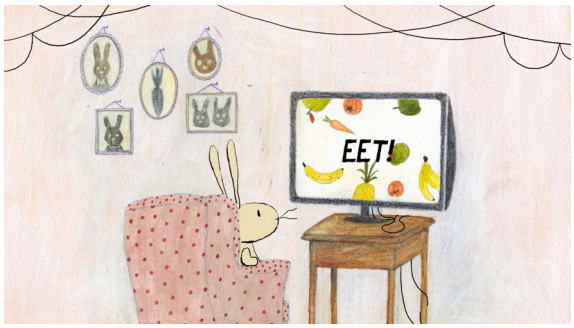
Sammelt Ideen - Wie könnt ihr Strom sparen?

1 https://www.br.de/nachrichten/wissen/faktenfuchs-ja-wm-stadien-in-katar-werden-klimatisiert,TEJXygT

Anstoß zum Gespräch: Kollektive Verantwortung & Ablenkung durch Konsum

Erinnert Euch an die Szene mit dem Hasen - wie verhält er sich?





• Antwort: Er schaltet um, als unangenehme Nachrichten eintreffen. Er lässt sich durch Werbung und Konsum ablenken.

Diskutiert: Ist das Verhalten der Tiere denn so schlimm? Sei nicht jeder/m ein kleines bisschen Luxus und Lebenserleichterung vergönnt? Erfindungsreichtum und Fortschritt gehören doch seit jeher zur Menschheit dazu!?

• Antwort: Hier bietet der Film Anlass, über individuelle Bedürfnisse / Bequemlichkeit und gemeinsame Verantwortung für das Wohlergehen anderer und der Umwelt zu sprechen. Ab wann stellt man das persönliche Wohlergehen hinter das Allgemeinwohl?

Weiterführende Links

Podcast: Energie: Warum Prometheus stolz auf Windräder wäre / ZEIT ONLINE[2]

Tagebuch: Selbstversuch: Eine Woche ohne Handy / Münchner Kinderzeitung[3]

Video: STROM sparen: EINFACHE TIPPS für dein Zuhause / Verbraucherzentrale NRW[4]

2 https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fkultur%2F2022-10%2Fenergie-ruf-feuilleton-podcast

3 https://www.muek.info/selbstversuch-eine-woche-ohne-handy/

4 https://www.youtube.com/watch?v=GmeymL6kKeo